

Haushaltsabfälle nach DESTATIS – Faktenblatt (Revision II)

Nach DESTATIS¹ werden die Mengen an Haushaltsabfälle wie folgt erfasst (Darstellungen ITAD):

Abfallfraktion [1.000 t]	verwertet				beseitigt				Aufkommen ges.			
	2005	2010	2016	2017	2005	2010	2016	2017	2005	2010	2016	2017
Haus- und Sperrmüll	1.399	2.117	9.090	12.956	15.379	13.971	6.449	2.603	16.777	16.088	15.540	15.559
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (HM)	611	1.279	7.622	10.799	13.717	12.436	5.515	2.294	14.328	13.715	13.137	13.093
Sperrmüll (SM)	788	839	1.468	2.157	1.662	1.535	934	309	2.450	2.373	2.402	2.466
Getrennt erfasste organische Abfälle	8.302	8.772	10.167	10.318	35	8	16	0	8.337	8.780	10.183	10.318
Abfälle aus der Biotonne (Biogut)	4.066	4.203	4.828	4.903	17	1	0	0	4.083	4.204	4.829	4.904
Biologisch abbaubare Abfälle (Garten-, Parkabfälle)	4.236	4.569	5.339	5.414	18	6	16	0	4.254	4.575	5.355	5.415
Getrennt gesammelte Wertstoffe	11.603	11.344	11.805	12.229	63	381	407	6	11.666	11.725	12.212	12.236
Glas	1.994	1.911	1.878	1.885	1	0	2	2	1.995	1.911	1.879	1.887
Gemisch. Wertst./Verpack. (inkl. Leichttp.), Verbunde	2.411	2.193	2.409	2.751	51	333	346	3	2.462	2.526	2.754	2.753
Papier, Pappe, Karton (PPK)	5.924	5.873	5.710	5.676	1	2	1	0	5.926	5.875	5.711	5.676
Metalle	374	272	303	315	0	0	0	0	375	272	303	315
Holz	725	957	1.268	1.301	4	38	31	2	729	995	1.299	1.303
Kunststoffe	79	39	97	134	4	7	27	0	83	46	124	134
Textilien	95	100	141	169	1	1	1	0	96	100	142	169
Sonstige Abfälle	97	128	118	130	66	61	50	32	162	189	168	162
Sonstige gefährliche Abfälle	18	32	32	37	23	28	26	25	41	60	58	62
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	79	96	86	92	43	34	24	7	122	129	110	100
Insgesamt	21.702	22.361	31.181	35.632	15.547	14.421	6.922	2.641	37.249	36.782	38.103	38.274

Abb. 1: Entwicklung der Haushaltsabfälle in Deutschland (D)

Zwischen stofflicher und thermischer Verwertung wird nicht unterschieden. Die Einwohnerzahl war 2005 fast identisch mit 2017 (82,7 Mio.), aber das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg von 28.288 auf 39.650 €/Einwohner (E) im gleichen Zeitraum. Eine Tendenz zur **Abfallvermeidung konnte nicht festgestellt werden**, jedoch eine Entkopplung vom BIP.

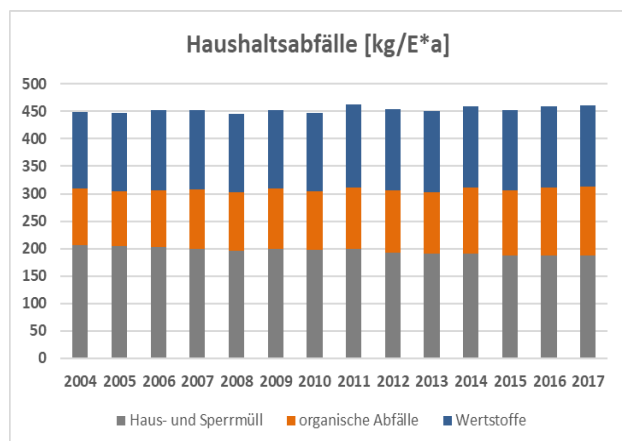


Abb. 2: Entwicklung der Haushaltsabfallmengen Deutschland

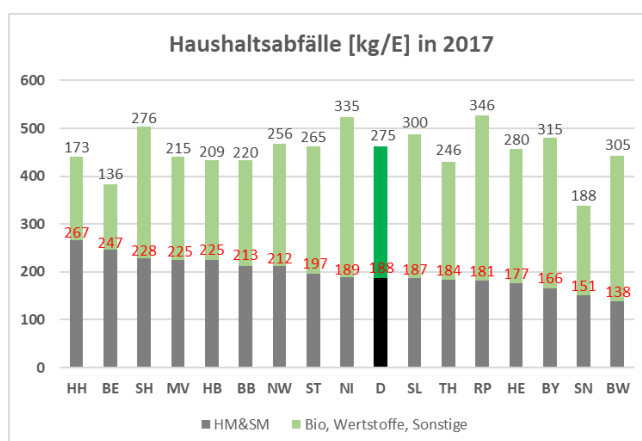


Abb. 3: Haushaltsabfallmengen in 2017 in den einzelnen in Bundesländern

Auffälligkeiten:

- Das Haushaltsabfallaufkommen ist von 2016 auf 2017 um 171.000 t gestiegen, von 2005 auf 2017 um rund 1 Mio. t bei annähernd gleicher Bevölkerung (plus 0,27 Mio. E).
- Die Restabfallmenge (Haus- und Sperrmüll) ist absolut von 2015 auf 2017 um fast 0,1 Mio. gestiegen (Pro-Kopf-Anfall jeweils 188 kg/E*a – in 2005 noch bei 204 kg/E).
- Von 2005 bis 2017 gab es die größten Zuwachsmengen beim Bioabfall – fast jährlich kontinuierliche Steigerungsraten. Bei den anderen Wertstofffraktionen ist kein einheitliches Bild erkennbar. Generell steigt die Gesamtmenge kontinuierlich weiter (mit abnehmender Tendenz) an. Bei Glas und PPK ist ein Rückgang erkennbar. Bei Holz, Textilien und separat erfassten Kunststoffen ist eine signifikante Steigerung feststellbar.
- Abfallvermeidung hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden, sondern im Wesentlichen nur eine langsame Verlagerung vom Restabfall zum Bioabfall (s. Abb. 2).
- Auch von 2016 zu 2017 stieg der Anteil der verwerteten Abfälle in den einzelnen BL. Der „Beseitigungsanteil“ sank von 2016 auf 2017 von 18,2 auf 6,9 % (von 2005 auf 2017 von 41,7 % auf 6,2%). In NRW wird der Restabfall weiterhin als „beseitigt“ eingestuft, obwohl er „R 1 Anlagen“ entsorgt wird - andere BL haben dies bereits seit Jahren angepasst.

¹ destatis: Statistik 32121 (Erhebung der öffentlich-rechtl. Abfallentsorgung) - <https://www-genesis.destatis.de>